

Zur Beachtung: 1) Zutreffendes bitte ankreuzen.
 2) Wird die Erlaubnis gleichzeitig vom Ehegatten für denselben Betrieb beantragt, ist der Ehegatte ebenfalls als Antragsteller aufzuführen.
 3) **Personalien des Ehegatten** des Antragstellers bzw. des Ehegatten des Vertreters der jur. Person / des nicht rechtsfähigen Vereins **auch angeben, wenn der Ehegatte nicht Antragsteller ist.**

Antragsteller
 - Bei juristischen Personen / nicht rechtsfähigen Vereinen Name und Sitz -

Postleitzahl, Ort, Datum

Telefon

**Herrn Bürgermeister
 der Stadt Schleiden
 Blankenheimer Straße 2 - 4
 53937 Schleiden**

Antrag auf Erteilung

der

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Erlaubnis | <input type="checkbox"/> vorläufigen Erlaubnis |
| <input type="checkbox"/> Stellvertretungs-
erlaubnis | <input type="checkbox"/> vorläufigen Stellver-
tretungserlaubnis |
| <input type="checkbox"/> zum Betrieb | <input type="checkbox"/> zur Erweiterung |
| <input type="checkbox"/> einer Schankwirtschaft | <input type="checkbox"/> und |
| <input type="checkbox"/> einer Speisewirtschaft | <input type="checkbox"/> und |
| <input type="checkbox"/> eines Beherbergungsbetriebes | |

I. Persönliche Verhältnisse des Antragstellers und des Ehegatten des Antragstellers ³⁾

(Wenn der Antragsteller keine natürliche Person ist, sind Angaben über die vertretungsberechtigten Personen zu machen. Wird eine Stellvertretungserlaubnis beantragt, sind Angaben über die Person des Stellvertreters auf dem Einlagebogen zu machen.)

1	Familienname (Ehename), Geburtsname, Vorname des Antragstellers		
	Familienname (Ehename), Geburtsname, Vorname des Ehegatten		
2	Geburtsdatum und -ort (Gemeinde, Kreis, Land) des Antragstellers		
	Geburtsdatum und -ort des Ehegatten		
3	Familienstand 1) <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> getrennt lebend		
4	Wohnort und Wohnung des Antragstellers		
	Wohnort und Wohnung des Ehegatten (wenn getrennt lebend)		
5	Beruf des Antragstellers	Beruf des Ehegatten	
6	Staatsangehörigkeit des Antragstellers	Aufenthaltserlaubnis bis	erteilt durch
	Staatsangehörigkeit des Ehegatten	Aufenthaltserlaubnis bis	erteilt durch
7	Aufenthalt von - bis	Aufenthaltsort (Gemeinde / Straße)	berufliche Betätigung
			selbständig betriebene Gaststätte(n) Name, Betriebsitz
Angaben für die letzten 3 Jahre			
		a) für den Antragsteller	b) für den Ehegatten

IV. Anzahl und Lage der Betriebsräume

Die beantragte Erlaubnis soll sich entsprechend der eingereichten Zeichnung(en) auf nachfolgend aufgeführte Räume und Freiflächen erstrecken (z. B. Schankraum, Speiseraum, Gesellschaftszimmer, Saal, Küche, Fremdenzimmer, Terrasse, Wirtschaftsgarten, Kegelbahn. Die Räume und Freiflächen sind mit Buchstaben (A, B, C usw.), die Fremdenzimmer durch lfd. Nummern (1, 2, 3 usw.) in Spalte 3 zu kennzeichnen.

Anzahl	Zweckbestimmung	Raum/Fläche Nr.	Lage Stockwerk	Grundfläche		Raumhöhe	Bemerkungen
				für jeden Raum gesondert			
1	2	3	4	5	6	7	
	Schank- und Speiseräume:						
	Beherbergungsräume:						Zahl der Betten
	Arbeitnehmerräume:						
	Aufenthaltsräume						
	Aufenthaltsräume						
	Ankleide- und Waschräume						
	Schlafräume						
	Abortanlagen für Gäste:						
	Schank-/Speisewirtschaft						
	Herrenaborte						
	Urinale						
	Damenaborte						
	Beherbergungsbetrieb						
	Herrenaborte						
	Urinale						
	Damenaborte						
	Abortanlagen für die im Betrieb						
	Beschäftigten:						
	Herrenaborte						
	Urinale						
	Damenaborte						
	Küche:						
	Kochküche						
	Lebensmittellageraum						
	Lebensmittelkühlraum						
	Sonstige Nebenräume:						

V. Bei Erweiterung des Betriebes

Welche der unter IV. aufgeführten Räume sind neu hinzugekommen?

V. Dauer der Erlaubnis

Die Erlaubnis wird 1)

- unbefristet
 auf Zeit vom _____ bis _____ beantragt.

VI. Vorläufige Erlaubnis (bei Übernahme eines Betriebes)

Bis zur Erteilung der Erlaubnis aufgrund dieses Antrages wird 1)

- keine vorläufige Erlaubnis
 eine vorläufige Erlaubnis auf Widerruf ab _____
 eine vorläufige Stellvertretungserlaubnis auf Widerruf ab _____
beantragt.

VII. Unterrichtungsnachweis

Die Bescheinigung der Industrie- und Handelskammer _____

vom _____ ist beigelegt wird nachgereicht 1) 2)

VIII. Bemerkungen

Ich versichere - Wir versichern, daß die vorstehenden Fragen richtig und vollständig beantwortet sind. Die in der anliegenden Skizze aufgegebenen Maße und Verwendungszwecke der einzelnen Räume entsprechen den tatsächlichen Verhältnissen.

Einen _____ Antrag _____ auf _____
- gestellt.

Ein gerichtliches Berufsausübungsverbot oder eine Gewerbeuntersagung ist bisher nicht ergangen. 3)

Ein Strafverfahren ist gegen mich - uns - nicht anhängig.

Ein Gewerbeuntersagungsverfahren nach § 35 GewO ist gegen mich - uns - nicht anhängig.

Ein Bußgeldverfahren wegen Verstößen bei einer gewerblichen Tätigkeit ist gegen mich - uns - nicht anhängig.

Ich - Wir bitte(n), die Erlaubnis zu erteilen.

Anlagen:

Unterschrift des Antragstellers

Unterschrift des Ehegatten

1) Zutreffendes bitte ankreuzen

2) Gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 4 des Gaststättengesetzes hat der Antragsteller durch eine Bescheinigung der Industrie- und Handelskammer nachzuweisen, daß er oder sein Stellvertreter (§ 9) über die Grundzüge der für den in Aussicht genommenen Betrieb notwendigen lebensmittelrechtlichen Kenntnisse unterrichtet worden ist und mit ihnen als vertraut gelten kann.

3) Bejahendenfalls nähere Angaben auf besonderem Bogen beifügen.